

Kasseler Museen
Ein Besuch lohnt sich



INHALTSVERZEICHNIS

IMPRESSUM	2	ASTRONOMISCH-PHYSIKALISCHES
KABINETT MIT PLANETARIUM	3	MARMORBAD STAATS-
PARK KARLSAUE	4	NATURKUNDEMUSEUM IM
OTTONEUM	5	BRÜDER GRIMM-MUSEUM
FRIDERICIANUM	7	DOCUMENTA-HALLE
NEUE GALERIE – STAATLICHE & STÄDTISCHE KUNSTSAMMLUNGEN	9	MUSEUM FÜR SEPULKRAKULTUR
LANDESMUSEUM	11	TORWACHE AM HESSISCHEN
LANDESMUSEUM	12	STADTMUSEUM KASSEL
ÜBERSICHTSKARTE	14	KULTURBAHNHOF CARICATURA –
GALERIE FÜR KOMISCHE KUNST	16	SCHLOSS
WILHELMSHÖHE ANTIKENSAMMLUNG	17	SCHLOSS
WILHELMSHÖHE GEMÄLDEGALERIE ALTE MEISTER	18	
SCHLOSS WILHELMSHÖHE GRAPHISCHE SAMMLUNG	19	
SCHLOSS WILHELMSHÖHE WEISSENSTEINFLÜGEL	20	
BALLHAUS AM SCHLOSS WILHELMSHÖHE	21	LÖWENBURG
– 22		HENSCHELMUSEUM + SAMMLUNG
– 23		KÜNSTLER-
NEKROPOLE KASSEL	24	3 PARKS – 3 SCHLÖSSER
WEITERE KASSELER KULTUREINRICHTUNGEN	26	

I M P R E S S U M

HERAUSGEBER

kassel tourist GmbH
 Obere Königsstraße 15
 34117 Kassel

Tel. 0561.707707 • Fax 0561.7077169

tourist@kassel-tourist.de • www.kassel-tourist.de

GESTALTUNG

Roberts
 Marken & Kommunikation GmbH • www.roberts.de

DRUCK

Repro+Druck Boxan

AUFLAGE

10 000 (03/2007)



*Glanzstück in der
 Orangerie:
 Die Augsburger
 Prunkuhr, um 1690*



Das Foucaultsche Pendel

An der Karlsaue 20 c | 34121 Kassel
 TEL 0561.31680500
 info@museum-kassel.de
 www.museum-kassel.de

ÖFFNUNGSZEITEN

DI bis SO 10–17 Uhr

PLANETARIUM

Regelmäßige Vorführungen zu verschiedenen Themen: DI, DO, SA um 14 Uhr | MI, FR, SA und SO um 15 Uhr | So um 16 Uhr | DO um 20 Uhr (Okt.–Feb.: 19 Uhr)

Astronomisch-physikalisches Kabinett mit Planetarium

Die landgräfliche Sammlung wissenschaftlicher Instrumente verdankt ihre Entstehung einer kontinuierlichen Förderung der Naturwissenschaften durch die hessischen Landgrafen. Die fünf Ausstellungsbereiche Astronomie, Uhren, Geodäsie, Physik und Mathematik / Informationstechnik führen dem Besucher die ganze Bandbreite der entstehenden messenden Naturwissenschaften von der Spätrenaissance bis zum Vorabend der industriellen Revolution vor Augen. Sekundenpendeluhren, Vakuumpumpen, Mikroskope, Elektriermaschinen, frühe Rechenmaschinen und Quadranten wurden von den Landgrafen für Lehr- und Forschungszwecke angeschafft. Mechanische Himmelsgloben und astronomische Kunstuhren halfen wie die heutigen Planetarien durch ihre uhrwerksgetriebene Simulation der Himmelsbewegungen den Kosmos zu verstehen. Das Planetarium für 50 Personen im 3. OG als modernes Pendant zu den astronomischen Kunstuhren nimmt den Besucher mit auf Abenteuerreisen durch die moderne Kosmologie und Astronomie.



Marmorbad Staatspark Karlsaue

Portraitmedallion von Landgraf Karl



Blick in die Kuppel des Marmorbads

Als Endpunkt der barocken Blickachsen des Staatsparks Karlsaue ließ Landgraf Karl in den Jahren 1701 bis 1710 die Orangerie errichten, gleichzeitig Sommerschloss und Überwinterungsmöglichkeit für Orangen-, Zitronen- und Lorbeerbäume. Ein Jahrzehnt später wurden die Gebäude durch einen Pavillon im Westen – das Marmorbad – ergänzt, der von Etienne Monnot (1657 bis 1733) geschaffenen Skulpturen und Reliefs aufnehmen sollte. Monnots Bildwerke stellen Geschichten aus den Metamorphosen des Ovid dar, darunter die Verwandlung der Daphne in den Lorbeerbaum. Daran erinnern die Lorbeerbäume in der Orangerie und durften deshalb dort nicht fehlen. Die Sinnlichkeit von Monnots Figuren aus samtig schimmerndem, weißen Carrara-Marmor wird durch ihre kostbare Umrahmung gesteigert: eine Wandvertäfelung aus unterschiedlichsten Arten farbiger Marmorplatten, die durch eine aufwendige Politur Glanz und Tiefe gewannen.

An der Karlsaue 20 c | 34121 Kassel
TEL 0561.31680626 | FAX 0561.31680625
info@museum-kassel.de
www.museum-kassel.de

ÖFFNUNGSZEITEN

DI bis SO 10–17 Uhr (1. April bis 3. Okt.) | Montags geschlossen, außer an gesetzlichen Feiertagen | Besichtigung mit Audioguide in deutscher und englischer Sprache | Kasse in der Orangerie

mhk
museumslandschaft
hessen kassel

Haltestelle **FRIEDRICHSPLATZ** 
1.2.3.4.5.6.8.9



Naturkundemuseum im Ottoneum

Der Höhlenbär, eine in der letzten Eiszeit auch in Nordhessen verbreitete, pflanzenfressende Bärenart mit 3 Metern Größe



Plateosaurus, Skelett eines der ersten Dinosaurier aus der Trias vor 225 Millionen Jahren

Die naturkundliche Sammlung im Ottoneum geht auf das landgräfliche Raritätenkabinett zurück und gehört zu den ältesten Europas. Die prominentesten Stücke sind das zwischen 1555 und 1592 entstandene Ratzenberger-Herbar, das Skelett des "Goethe-Elefanten", sowie die Schildbachsche Holzbibliothek, eine aus 530 kunstvoll hergestellten Holzbüchern bestehende Sammlung von Holzarten aus dem 18. Jahrhundert. Im Mittelpunkt der Dauerausstellung steht die regionale Natur und ihre Geschichte. Viele Landschaftsinszenierungen, Originalfossilien und Präparate zeigen, wie sich die Landschaft mit ihrer Tier- und Pflanzenwelt im Laufe der Jahrmillionen bis zum heutigen Tag verändert hat. Dinosaurier, Riesenlurche, Hyänen und Wölfe gehörten früher ebenso zur heimischen Tierwelt wie Seekühe oder Höhlenbären. Die heutige Tierwelt, als „Zwischenergebnis“ dieser Entwicklung wird mit hunderten von Arten in Themen vitrinen präsentiert. Das Ausstellungskonzept stellt die Exponate in den Mittelpunkt wissenschaftlicher, politischer, pädagogischer sowie spielerischer Auseinandersetzung mit Themen der regionalen Natur und Umwelt.

STADT  KASSEL

Steinweg 2 | 34117 Kassel
TEL 0561.7874066 | FAX 0561.7874058
www.naturkundemuseum-kassel.de

ÖFFNUNGSZEITEN

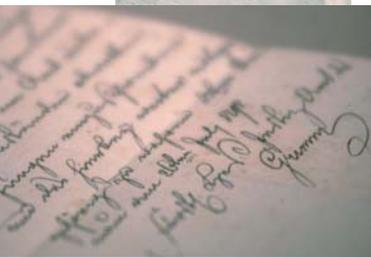
DI bis SO 10–17 Uhr | MI 10–20 Uhr | 24. und 31. Dez. geschlossen | Führungen nach Voranmeldung | Veranstaltungen nach Programm

Haltestelle **FRIEDRICHSPLATZ** 
1.2.3.4.5.6.8.9



Brüder Grimm-Museum

Brüder Grimm-Museum im Palais Bellevue, erbaut 1714



Das Brüder Grimm-Museum sammelt Zeugnisse zum Leben und Wirken der Brüder Grimm und ihrer Zeit

Das 1959 von der Stadt Kassel und der Brüder Grimm-Gesellschaft e.V. gegründete Museum ist eine Institution mit internationalem Charakter. Die Sammlungen umfassen Dokumente zu Leben und Werk der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm im Zusammenhang mit ihrem literarischen, wissenschaftlichen und politischen Wirken. Ein bedeutender Bestand ist dem Wirken des Malerbruders Ludwig Emil Grimm gewidmet, der sich als Zeichner und Radierer der Romantik einen Namen gemacht hat. Die Schau-räume des Museums befinden sich im historischen Palais Bellevue, das 1714 von Paul du Ry als Sternwarte für den hessischen Landgrafen Karl erbaut wurde.

Louis Spohr Gedenk- und Forschungsstätte – Museum der Geschichte des Violinspiels

Im 1. Obergeschoss ist das Leben und Schaffen Louis Spohrs sowie die gesamte Entwicklung des Violinspiels und des Geigenbaus von den Anfängen bis zur Gegenwart dokumentiert. Zu sehen sind historisch wertvolle Skulpturen, autografe Skizzen und Partituren, Notenerstdrucke, Briefe und andere Exponate.

Haltestelle **RATHAUS**

1.2.3.4.5.6.8.9



12, 50



STADT KASSEL

Palais Bellevue | Schöne Aussicht 2 | 34117 Kassel | TEL 0561.7872033

ÖFFNUNGSZEITEN

Täglich von 10–17 Uhr | Mi 10–20 Uhr | an Feiertagen Sonderregelungen

Louis Spohr:

SA und SO 10–16 Uhr | Gruppenführungen MO, MI und FR 10–16 Uhr nach Voranmeldung



Museum Fridericianum

Das Museum Fridericianum ist im documenta-Jahr 2007 ein zentraler Ausstellungsort der documenta 12.

In den Jahren zwischen den documenta-Ausstellungen ist es die Heimat der Kunsthalle Fridericianum und des Kasseler Kunstvereins.

Auch außerhalb der documenta-Ausstellungen gilt Kassel damit als maßgeblicher Ort der Gegenwartskunst. Themenausstellungen und Künstlerretrospektiven vermitteln die Tendenzen zeitgenössischer Kunst.

Nach der documenta 12 öffnet die Kunsthalle Fridericianum zur Museumsnacht 2008 unter neuer künstlerischer Leitung.



Ausstellung „In erster Linie“



Ausstellung „Balkan-Trilogie“

Friedrichsplatz 18 | 34117 Kassel
TEL 0561.707270 | FAX 0561.7072739
office@fridericianum-kassel.de
www.fridericianum-kassel.de

Haltestelle **FRIEDRICHSPLATZ**

1.2.3.4.5.6.8.9





documenta-Halle

Veranstaltung in der documenta-Halle



Mit der documenta-Halle hat die documenta, die weltweit größte Ausstellung zeitgenössischer Kunst, erstmals ein eigenes Ausstellungsgebäude bekommen.

Auch im documenta-Jahr 2007 ist die documenta-Halle einer der Ausstellungsorte der documenta 12.

In der von den Architekten Jourdan und Müller entworfenen und anlässlich der DOCUMENTA IX konzipierten und gebauten Ausstellungshalle finden darüber hinaus temporäre Ausstellungen und Veranstaltungen unterschiedlichen Charakters statt.



„Wallpaper“
von Peter Kogler, documenta X

Du-Ry-Straße | 34117 Kassel
TEL 0561.707270 | FAX 0561.7072739
office@documenta.de
www.documentahalle.de

Haltestelle **FRIEDRICHSPLATZ** 
1.2.3.4.5.6.8.9



Neue Galerie Staatliche & städtische Kunstsammlungen

Auch zeitgenössische Skulpturen
gehören zur Sammlung der Neuen Galerie



Blick in das 2. Obergeschoss mit
„Isola“ von Mario Merz

Die Neue Galerie, oberhalb der Karlsaue gelegen, ist Standort der Sammlung für europäische Malerei und Plastik von 1750 bis zur Gegenwart. Zu den Schwerpunkten der Sammlung gehören Malerei und Plastik aus der Zeit der Gründung der Kasseler Kunstakademie 1777/78 (J. M. Tischbein, J. A. Nahl). Die Malerei des 19. Jahrhunderts reicht von Romantik und Biedermeier (J. M. von Rohden, A. von der Embde) bis zum Realismus und Naturalismus (F. Waldmüller, A. Achenbach) und zu Hauptwerken von Lovis Corinth („Walchensee“). Die klassische Moderne (E. L. Kirchner, Max Ernst), die 50er Jahre (E. W. Nay, F. Winter) und die zeitgenössische Kunst (G. Richter, M. Merz und besonders Joseph Beuys) sind mit Hauptwerken vertreten. Traditionsgemäß ist die Neue Galerie Standort der documenta. Nach der documenta 12 wird die Neue Galerie im Zuge der Neukonzeption der Museumslandschaft Kassel saniert und umgestaltet. Die Neueröffnung ist für Herbst 2009 geplant. Bis dahin sind regelmäßig Werke der Sammlung im Museum Schloss Wilhelmshöhe zu sehen.

Schöne Aussicht 1 | 34117 Kassel
TEL 0561.31680400
info@museum-kassel.de
www.museum-kassel.de

HINWEIS
Geschlossen bis voraussichtlich
Herbst 2009

mhk
museumslandschaft
hessen kassel

Haltestelle **RATHAUS** 
1.2.3.4.5.6.8.9

12.50 



Museum für Sepulkralkultur

Sterben und Tod, Trauer und Gedenken, das sind die zentralen Themen, mit denen sich die Sepulkralkultur beschäftigt. Einzigartig in Deutschland, zeigt das 1992 eröffnete Museum ein breites Spektrum an historischen und aktuellen Zeugnissen solcher Kultur: neben Totenhemden, Särgen, Kutschen, Trauertrachten und Grabsteinen auch zahlreiche bildliche Darstellungen, nicht zuletzt die zeitgenössische künstlerische Auseinandersetzung mit dem Tod. Das Museum verfügt über eine umfangreiche graphische Sammlung, eine öffentliche Spezialbibliothek sowie ein Foto- und ein Musikarchiv. Zahlreiche Ausstellungen ergänzen die Dauerpräsentation.

Grabmal von Mühlhausen, 1792, Detail



Bemalter Totenschädel, 19. Jh.

Weinbergstraße 25–27 | 34117 Kassel
TEL 0561.91893-0 | FAX 0561.91893-10
info@sepulkralmuseum.de
www.sepulkralmuseum.de

ÖFFNUNGSZEITEN

DI bis SO 10–17 Uhr | MI 10–20 Uhr |
Führungen nach Voranmeldung

EINTRITT

4 Euro | ermäßigt 2,50 Euro

Haltestelle **RATHAUS**

1.2.3.4.5.6.8.9



12.50



Hessisches Landesmuseum

Hier werden drei große Sammlungen gezeigt: Vor- und Frühgeschichte im Erdgeschoss mit Fundobjekten aus der Altsteinzeit (bis zu 400.000 Jahre alt) über die Jungsteinzeit (6./5. Jahrtausend v. Chr.) bis zur Bronzezeit (Funde vorwiegend aus der nordhessischen Region). Im 1. Obergeschoss zeigt das Deutsche Tapetenmuseum die Geschichte der Wandbekleidung von der Barockzeit (Goldledertapeten), über das 18. Jh. (Wachs- und Papiertapeten), das 19. Jh. (Biedermeier-, Panoramatapeten) bis zum 20. Jh. mit Künstler-Tapeten und Designer-Stücken. Im 2. Obergeschoss lädt die Sammlung Kunsthandwerk und Plastik unter dem Titel „Schatzkunst 800 bis 1800“ ein zu einem Rundgang durch 1000 Jahre Kunst- und Kulturgeschichte. Das Projekt „Museumslandschaft Kassel“ sieht eine grundlegende Sanierung und Neuaufstellung des Landesmuseums vor. Daher wird das Haus vermutlich Ende 2007 umbaubedingt geschlossen. Informationen dazu auf unten stehender Homepage oder telefonisch. Mit Einschränkungen im Bereich des Tapetenmuseums ist ab Mitte August 2007 zu rechnen.

Bernstein-Schmuckkasten, um 1640



*Detail eines Rokoko-Goldlederkabinetts
mit Wasser speienden Drachen*

Brüder-Grimm-Platz 5 | 34117 Kassel
TEL 0561.31680300
info@museum-kassel.de
www.museum-kassel.de

ÖFFNUNGSZEITEN

DI bis SO 10–17 Uhr

mhk
museumslandschaft
hessen kassel

Haltestelle **RATHAUS**

1.2.3.4.5.6.8.9



12.50





Torwache am Hessischen Landesmuseum

Angewandte Kunst und Design von 1840 bis heute

In der Torwache wird die Ausstellung des Kunsthandwerks im Hessischen Landesmuseum in chronologischer Folge fortgesetzt. In vier Geschossen werden die Kunstepochen Historismus, Jugendstil, Bauhaus und Art Déco, die 50er Jahre und die Postmoderne dargestellt. Die Jugendstiletage zeigt Möbel, Glas, Keramik und Schmuck von E. Gallé, H. van de Velde, R. Riemerschmid und L. C. Tiffany. Aus den 20er und 30er Jahren sind Objekte von Marcel Breuer, Ludwig Mies van der Rohe, Otto Lindig u. a. zu sehen; Bildteppiche aus diesen Jahren zeigen das hohe Niveau der Textilkunst. Die 50er Jahre sind durch Designobjekte von Braun, Olivetti, H. Oestreich und W. Wagenfeld präsent. Dieter Rams, Ettore Sottsass („Memphis“), M. Thun, Draenert und Pentagon belegen die Produktgestaltung der Gegenwart.

Tischlampe „Loie Fuller“
von Raoul Larche, um 1900



Blick auf die Glas-Ausstellung

Brüder-Grimm-Platz 6 | 34117 Kassel
TEL 0561.31680300
info@museum-kassel.de
www.museum-kassel.de

ÖFFNUNGSZEITEN

SO 10–17 Uhr | Gruppen auch DI bis SA
nach Voranmeldung

mhk
museumslandschaft
hessen kassel

Haltestelle **RATHAUS**

1.2.3.4.5.6.8.9



12, 50



Stadtmuseum Kassel

Zeugin für Kassel im Mittelalter:
die Statue der Heiligen Elisabeth, um 1435



Inszenierung
„Nationalsozialismus und Krieg“

STADT  KASSEL

Ständeplatz 16 | 34117 Kassel
TEL 0561.7871400/7874105
FAX 0561.7874102
stadtmuseum@stadt-kassel.de
www.stadtmuseum-kassel.de

ÖFFNUNGSZEITEN

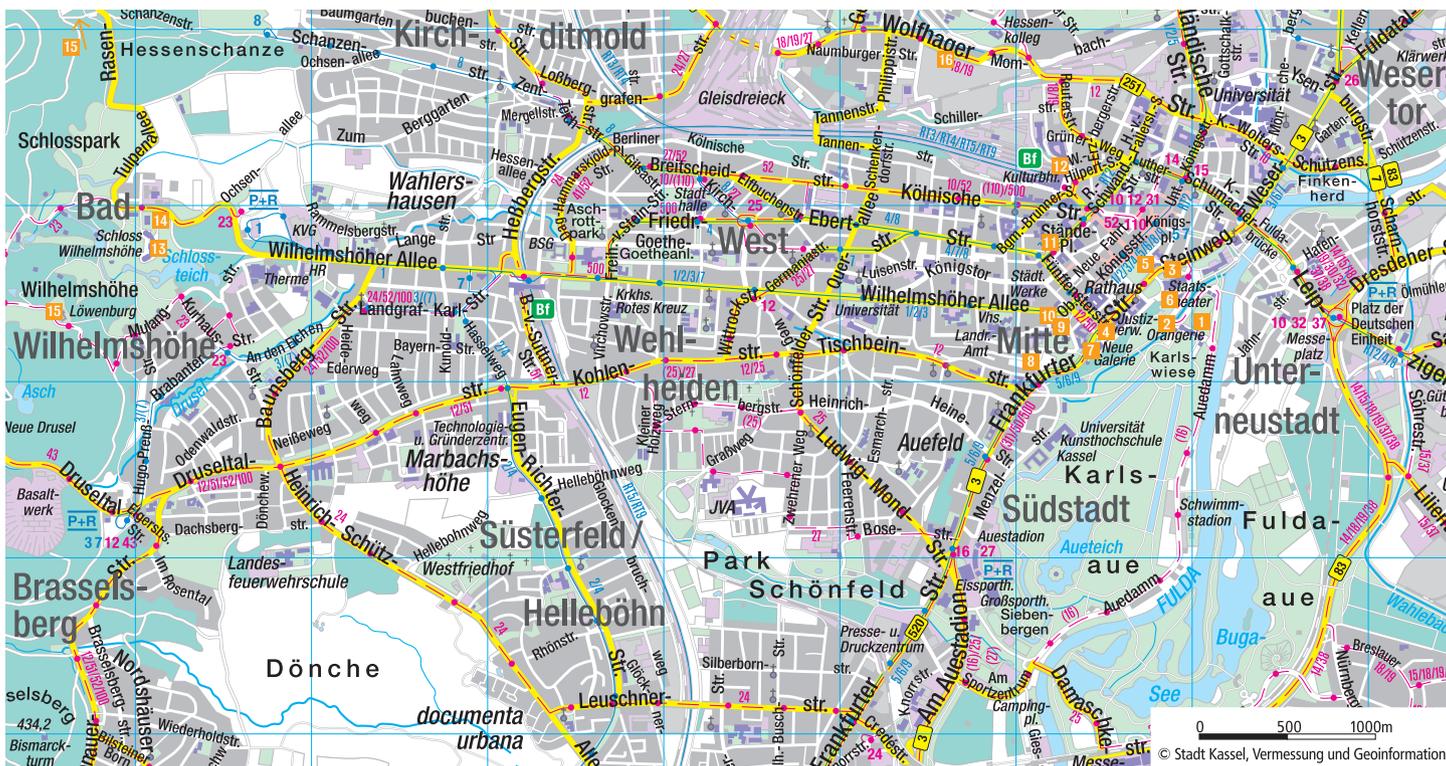
DI bis SO 10-17 Uhr | MI 10–20 Uhr |
jeden 2. MI im Monat 10-22 Uhr

Das seit 1979 bestehende historische Museum der Stadt dokumentiert in seiner Dauerausstellung die Geschichte Kassels mit Schwerpunkt auf der Entwicklung vom 18. bis zum 20. Jahrhundert. Mehrere originalgetreue Modelle zeigen die nach dem Fall der Festungsmauern erfolgte Erweiterung der Stadt im späten 18. Jahrhundert. Eine eigene Abteilung dokumentiert den Wandel der beschaulichen Residenz der hessischen Landgrafen zu einem industriellen Zentrum mit Textilproduktion, Lokomotiv- und Waggonbau im 19. Jahrhundert. Die Großstadt um 1900, die gründerzeitliche Stadterweiterung und die bis zu den Bombardierungen des Zweiten Weltkrieges noch erhaltene spätmittelalterliche Altstadt werden vor den Augen des Betrachters lebendig. Das Schicksal der Stadt in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts mit den beiden Weltkriegen, Inflation und Nationalsozialismus wird anhand der reichen Sammlungsbestände des Museums sowie durch eindrucksvolle Inszenierungen unter Einbeziehung audiovisueller Medien wirkungsvoll dargestellt.

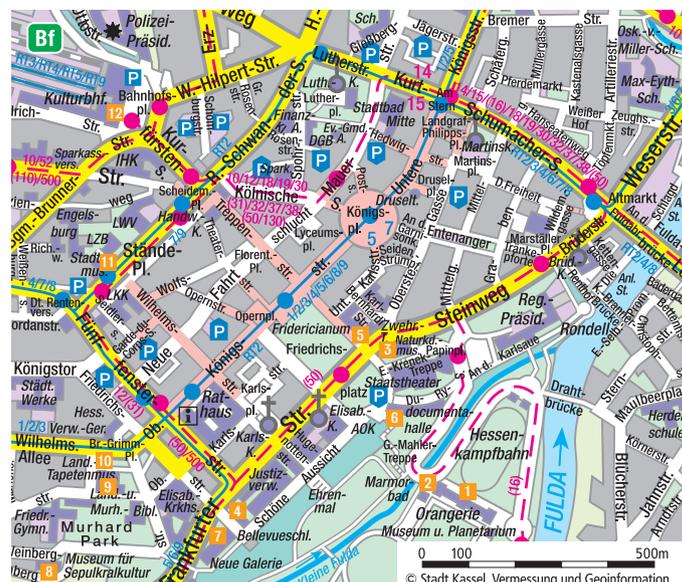
Haltestelle **WILHELMSSTRASSE/
STADTMUSEUM 7.8.9**



12.50



- | | |
|--|--|
| 1 ASTRONOMISCH-PHYSIKALISCHES KABINETT MIT PLANETARIUM | 11 STADTMUSEUM KASSEL |
| 2 MARMORBAD STAATSPARK KARLSAUER | 12 KULTURBAHNHOF CARICATURA – GALERIE FÜR KOMISCHE KUNST |
| 3 NATURKUNDEMUSEUM IM OTTONEUM | 13 SCHLOSS WILHELMSHÖHE ANTIKENSAMMLUNG |
| 4 BRÜDER GRIMM-MUSEUM | 13 SCHLOSS WILHELMSHÖHE GALERIE ALTE MEISTER |
| 5 MUSEUM FRIDERICIANUM | 13 SCHLOSS WILHELMSHÖHE GRAPHISCHE SAMMLUNG, |
| 6 DOCUMENTA-HALLE | 13 SCHLOSS WILHELMSHÖHE WEISSENSTEINFLÜGEL |
| 7 NEUE GALERIE – STAATLICHE & STÄDTISCHE KUNSTSAMMLUNGEN | 14 BALLHAUS AM SCHLOSS WILHELMSHÖHE |
| 8 MUSEUM FÜR SEPULKRAKULTUR | 15 LÖWENBURG |
| 9 HESSISCHES LANDESMUSEUM | 16 HENSCHEL-MUSEUM + SAMMLUNG |
| 10 TORWACHE AM HESSISCHEN LANDESMUSEUM | 17 KÜNSTLER-NEKROPOLE KASSEL <AUSSERHALB DER KARTE> |





KulturBahnhof CARICATURA – Galerie für Komische Kunst

„Das tapferere Schneiderlein“, Daniel Goffin
Vinylfigur, Acryl auf Vinyl, 2007



„Zeichen + Wunder“, Plakatentwürfe der
Illustratorenklasse Kassel

1995 ist mit den BALI-Kinos, der Galerie für Komische Kunst CARICATURA, der Live-Musikbühne GLEIS 1, der Galerie STELLWERK, dem Kasseler Architekturzentrum KAZ im KUBA und dem OFFENEN KANAL die Kultur in den Bahnhof eingezogen. 1997 war der KulturBahnhof Ausgangspunkt des documenta-Parcours und wurde im gleichen Jahr als weltweites Projekt der EXPO 2000 registriert. Die CARICATURA leistet seit 20 Jahren erfolgreich Ausstellungs- und Veranstaltungsarbeit zu Karikatur, Kritik und Komik und hat dazu beigetragen, dass Kassel zu einem Zentrum für Satire wurde. Im KulturBahnhof betreibt die CARICATURA die einzige Galerie für Komische Kunst in Deutschland und präsentiert auf 200 qm Fläche fünf wechselnde Werk-schauen im Jahr mit den bekanntesten Künstlern dieses Genres. In der Regel werden die Ausstellungen von einem umfangreichen Beiprogramm begleitet. Inzwischen können 14 Produktionen auch als Wanderausstellungen gebucht werden.

KulturBahnhof | CARICATURA – Galerie
für Komische Kunst | Bahnhofsplatz 1 |
34117 Kassel
TEL 0561.776499 | FAX 0561.15687
info@caricatura.de
www.caricatura.de

ÖFFNUNGSZEITEN

DO bis FR 14–20 Uhr | SA, SO und an
Feiertagen 12–20 Uhr | Für Schul-
klassen auch nach Vereinbarung

Haltestelle **HAUPTBAHNHOF**
7.9 
12, 50 



Schloss Wilhelmshöhe Antikensammlung

Victoria von
Fossombrone,
um 150 n. Chr.



Blick in die Antikensammlung
mit Kasseler Apoll

Im Erdgeschoss wird dem Besucher anhand von Skulpturen, Vasen, Münzen und Kleinkunst aus ägyptischer, griechischer, etruskischer und römischer Zeit ein Überblick über die Entwicklung dieser antiken Kulturen aus dem Mittelmeerraum vermittelt. Neben dem berühmten Kasseler Apoll trifft man auf die Bronze-statuetten der Victoria von Fossombrone. Ferner sind eine vor-zügliche Auswahl griechischer Vasen, der römische Jahreszeiten-Sarkophag mit dem Weingott Bacchus (griechisch: Dionysos) im Zentrum sowie zahlreiche römische Porträts zu bewundern. Im Untergeschoss sind in einer großen Vitrine die berühmten Korkmodelle antiker römischer Bauten zu sehen, die A. Chichi am Ende des 18. Jahrhunderts geschaffen hat. Hier bietet auch ein Museumsbistro die Möglichkeit der Erholung.

Schlosspark 1 | 34131 Kassel
TEL 0561.316800 | FAX 0561.31680111
info@museum-kassel.de
www.museum-kassel.de

ÖFFNUNGSZEITEN

DI bis SO 10–17 Uhr

mhk
museumslandschaft
hessen kassel

Haltestelle **WILHELMSHÖHE**
1 
23 



Schloss Wilhelmshöhe Gemäldegalerie Alte Meister

Albrecht Dürer,
Bildnis der Elsbeth Tucher, 1499



Rembrandt, Winterlandschaft, 1646

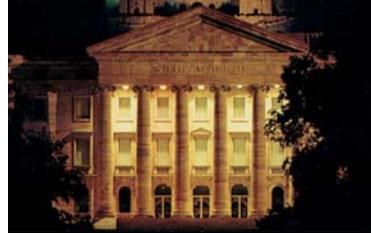
In der Sammlung, deren Schwerpunkte im 16. und 17. Jahrhundert liegen, sind Meisterwerke der deutschen, italienischen, französischen und spanischen Malerei vertreten, darunter Gemälde von Albrecht Dürer und Tizian. Die meisten Exponate gehören aber der niederländischen Malerei an, so z. B. das „Pariser Urteil“ von Frans Floris und die „Feldwache in Waldlichtung“ von Jan Brueghel dem Älteren. Mit Werken wie dem „Triumph des Siegers“ von Peter Paul Rubens, Porträts von Anton van Dyck und Jacob Jordaens' „Bohnenfest“ sind die drei Hauptvertreter der flämischen Malerei des 17. Jahrhunderts in der Kasseler Sammlung vertreten. Zur Sammlung gehört der größte Bestand an Rembrandt-Werken innerhalb Deutschlands, darunter das berühmte Porträt seiner Gattin Saskia und sein berührendes Spätwerk „Der Segen Jacobs“.

Schlosspark 1 | 34131 Kassel
TEL 0561.316800 | FAX 0561.31680111
info@museum-kassel.de
www.museum-kassel.de

ÖFFNUNGSZEITEN
DI bis SO 10–17 Uhr

mhk
museumslandschaft
hessen kassel

Haltestelle **WILHELMSHÖHE**
1 
23 



Schloss Wilhelmshöhe Graphische Sammlung

Hendrick Goltzius, *Herkules Farnese*,
Rückenansicht, um 1592



Ernst Ludwig Kirchner,
Der Dichter und Mediziner Reinhard
Goering, 1927

Die Sammlung umfasst ca. 50.000 Zeichnungen, druckgraphische Arbeiten, Plakate und illustrierte Bücher. Ihre Ursprünge lassen sich bis ins frühe 17. Jahrhundert zurückverfolgen. Porträtstiche, Landkarten, topographische Ansichten, Festdarstellungen sowie seit dem 18. Jahrhundert Reproduktionsgraphik bildeten die Schwerpunkte der landgräflichen Kupferstichsammlung, deren Bestände in kostbare Lederbände eingebunden sind. Heute liegen die Sammlungsschwerpunkte weiter bei den Kasseler Akademie-Künstlern, wie den Künstlerfamilien Tischbein, Ruhl und Nahl, im Bereich der Architekturzeichnung sowie, was die Moderne angeht, bei den Werken der „Brücke“-Künstler und der informellen Kunst. Die Bestände der Graphischen Sammlung können nach telefonischer Voranmeldung im Lesesaal der Bibliothek eingesehen werden.

Schlosspark 1 | 34131 Kassel
TEL 0561.316800 | FAX 0561.31680111
info@museum-kassel.de
www.museum-kassel.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Graphische Sammlung: MO bis FR
9–13 Uhr | nur nach telefonischer
Voranmeldung unter TEL 0561.316800
Bibliothek: MO bis FR 9–13 Uhr

mhk
museumslandschaft
hessen kassel

Haltestelle **WILHELMSHÖHE**
1 
23 



Schloss Wilhelmshöhe Weissensteinflügel

Schloss Wilhelmshöhe wurde 1786 bis 1798 nach Entwürfen der Architekten S.L. du Ry und H. Chr. Jussow als Wohnschloss Landgraf Wilhelms IX., des späteren Kurfürsten Wilhelm I., im klassizistischen Stil neu errichtet. Seit den Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges besitzt nur der Weissensteinflügel noch die ursprüngliche Raumeinteilung und Ausstattung, die zu den bedeutendsten Beispielen der Kunst um 1800 zählt. Klassizistische Wand- und Deckenstukkaturen, Möbel im Louis-seize- und Empire-Stil und Marmorplastiken nach antiken Originalen lassen den gegenüber der Barockzeit gewandelten Geschmack adeliger Auftraggeber deutlich erkennen. Die edle Schlichtheit mancher Wohnräume belegt den ins Privaterere gewandelten Charakter einer fürstlichen Residenz im späten 18. und beginnenden 19. Jahrhundert, als das strenge, auf die öffentliche Repräsentation herrscherlicher Macht ausgerichtete Hofzeremoniell des Absolutismus an Bedeutung verloren hatte.

Bronzebeschlag eines
Empiremöbels



Wilhelms Böttner,
Pallas Athena und die Wissenschaft der
Geometrie, um 1780 (Ausschnitt)

Schlosspark 1 | 34131 Kassel
TEL 0561.31680200 | FAX 0561.31680266
www.museum-kassel.de

ÖFFNUNGSZEITEN

DI bis SO 10–17 Uhr | letzte Führung
16 Uhr | Nov., Jan. und Feb.: DI bis SO
10–16 Uhr | letzte Führung 15 Uhr |
Dez.: nur SA, SO 10–16 Uhr | letzte
Führung 15 Uhr

mhk
museumslandschaft
hessen kassel

Haltestelle **WILHELMSHÖHE**

1



23



Ballhaus am Schloss Wilhelmshöhe

Das historische Baudenkmal wurde von König Jérôme Bonapartes „Hofarchitekt“ Leo von Klenze ab 1808 als Hoftheater geplant. Kurfürst Wilhelm II. von Hessen-Kassel erteilte 1828 seinem Baumeister J. C. Bromes den Auftrag, das Theater umzubauen. Die Innenausstattung war 1830 abgeschlossen; durch die reichen Wand- und Deckenmalereien erhielt der große Saal eine heiter-festliche Note.

Im Rahmen der Neustrukturierung der Museumslandschaft Kassel wird eine ganzjährige Nutzung des Ballhauses angestrebt. Für Umbau- und Renovierungsarbeiten ist es daher bis auf weiteres geschlossen.

Vase als Ofenaufsatz im Ballhaus



Blick in den prächtigen Saal des Ballhauses

Schlosspark 1 | 34131 Kassel
TEL 0561.316800 | FAX 0561.31680111
info@museum-kassel.de
www.museum-kassel.de

HINWEIS

Bis auf weiteres geschlossen

mhk
museumslandschaft
hessen kassel

Haltestelle **WILHELMSHÖHE**

1



23





Löwenburg

Die Löwenburg, malerisch im Bergpark Wilhelmshöhe am Rande der Wolfsschlucht gelegen, präsentiert sich nach außen trutzig als mittelalterliche Ritterburg. Im Innern beherbergt sie jedoch fürstliche Wohnräume barocken Zuschnitts, die den Fürsten mit seinem Hofstaat aufnehmen konnten. Im ausgehenden 18. Jahrhundert in Zeiten größten gesellschaftlichen Umbruchs von Landgraf Wilhelm IX. errichtet, beschwört die Löwenburg mit ihrem Ruinencharakter nicht nur Belagerungstürme und Abwehrkämpfe, sondern versucht auch, mit ihrem scheinbar ehrwürdigen Alter die Anciennität des Fürstengeschlechts und damit den Herrschaftsanspruch des Hauses Hessen-Kassel zu legitimieren. Neben der Rüstkammer mit Waffen und Ritterrüstungen des 16. und 17. Jahrhunderts und der Burgkapelle mit der Grablege des Erbauers stehen dem Besucher derzeit wesentliche Bereiche der teils möblierten, teils museal eingerichteten fürstlichen Wohnräume im Damen- und Herrenbau offen.

Ritter vor dem Turnier – Ritterrüstung in der Löwenburg



Blick in das Perltapetenzimmer

Schlosspark 3 | 34131 Kassel
TEL 0561.31680244 | FAX 0561.31680222

ÖFFNUNGSZEITEN

DI bis SO 10–17 Uhr | letzte Führung
16 Uhr | Nov., Jan. und Feb.: DI bis SO
10–16 Uhr | letzte Führung 15 Uhr |
Dez.: nur SA, SO 10–16 Uhr | letzte
Führung 15 Uhr



Haltestelle **LÖWENBURG**
23



Henschel-Museum + Sammlung

Vom „Drache“ zum „Transrapid“
– Weltgeschichte der Eisenbahn
und Industriegeschichte

Das Museum entstand im Jahr 2002 durch Zusammenarbeit mit der Stadt Kassel, dem Landkreis Kassel, den Firmen ThyssenKrupp, Thyssen Henschel und der Familie Henschel.

Das eröffnete Museum ist dem technischen, unternehmerischen und sozialen Wirken der Unternehmerfamilie Henschel gewidmet, die ein Stück Industrie- und Eisenbahngeschichte geschrieben hat. Ein Schwerpunkt der Sammlung sind Lokomotivmodelle vom „Drache“ bis zum Transrapid.

Büste von Carl Anton Henschel



Geschichte des Transrapids

Wolfhager Straße 109 | 34127 Kassel
Werk Rothenditmold | R11 | Eingang
Werktor | TEL 0561.8017250

ÖFFNUNGSZEITEN

Jeden ersten SA und SO im Monat
14–17 Uhr oder auf Anfrage

KOSTENLOSE EINTRITTSKARTEN

sind ausschließlich im KVG-Kunden-
zentrum in der Kurfürsten Galerie,
Kassel erhältlich | MO bis FR 9–18
Uhr | SA 9–16 Uhr

Haltestelle **SIEMENSSTRASSE**
18.19



Künstler-Nekropole Kassel

„momentum“, 2001 – Beton
Karl-Oskar Blase, *1925



„EN 6355“, 1993 – Italienische Basaltlava
Fritz Schwegler *1935

ANFAHRT MIT PKW

Von Kassel-Innenstadt Richtung Kassel-Harleshausen, Ahnatalstraße über Rasenallee zum Parkplatz Bergfreiheit | Von Kassel-Wilhelmshöhe über Rasenallee Richtung Wilhelmsthal, Ahnatalstraße links bis zum Parkplatz

MIT ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTELN:

Von der Haltestelle „Sonnenhang“, von dort ca. 500 m zu Fuß über Ahnatalstraße zum Parkplatz Bergfreiheit

Die Künstler-Nekropole liegt im Habichtswald am Stadtrand von Kassel, nahe dem Bergpark Wilhelmshöhe. Rund um den Blauen See, einem stillgelegten Steinbruch, errichten Künstler von „documenta-Rang“ zu Lebzeiten ihre eigenen Grabmäler und werden sich dort auch bestatten lassen.

Geplant sind insgesamt 40 Grabmäler. Bedingung ist, dass der Wald des Landschaftsschutzgebietes nicht gestört wird und die Grabmäler sich selbst überlassen bleiben. Harry Kramer sah in dem Projekt Nekropole eine neue Form für Kunst im öffentlichen Raum und keinen elitären Friedhof. Er selbst hat auf ein Grabmal in der Nekropole verzichtet und ist dort 1997 anonym bestattet worden. Finanziert wird die Nekropole durch eine Stiftung, die aus dem Privatvermögen Harry Kramers hervorgeht.

Träger der Stiftung ist die Stadt Kassel. Ein Stiftungsrat berät über Künstler, die eingeladen werden, ihr Grabmal in der Nekropole zu errichten.

Haltestelle **SONNENHANG**
10.19 **BUS**



Schloss Wilhelmsthal



Bergpark Wilhelmshöhe



Orangerie in der Karlsaue

3 Parks – 3 Schlösser

Kassel, die ehemalige Hauptstadt der Landgrafen und späteren Kurfürsten von Hessen, birgt ein kulturelles Erbe von höchstem Rang. Nicht erst durch die documenta, eine der weltweit größten Ausstellungen zeitgenössischer Kunst, erschien Kassel auf der kulturellen Landkarte: Bereits den Kennern und Reisenden des 17. und 18. Jahrhunderts war die Stadt mit ihren Schlossbauten, Gärten und Kunstsammlungen „die vornehmste fürstliche Residenz“. Ihren an den Ufern der Fulda gelegenen, in ein weites, von bewaldeten Höhenzügen umgebenes Tal eingebetteten Regierungssitz bauten die hessischen Landgrafen planvoll aus. Paläste, Parkanlagen und repräsentative Plätze und Straßenzüge entstanden, dazu Oper und Theater, Museen und Manufakturen.

In jener Zeit bildeten Architektur, Kunst und Fürstenhaus eine untrennbare Einheit. Die hessische Dynastie verstand es wie nur wenige in Deutschland, ihrer Regentschaft in höchster künstlerischer Qualität Ausdruck zu verleihen. Die bedeutenden Sammlungen der Kasseler Museen und die großen historischen Gärten mit ihren Schlossbauten kündeten vom Glanz der Herrscher und dem Können ihrer Baumeister, Gartenkünstler, Maler, Bildhauer und Handwerker.

WEITERES INFORMATIONS-MATERIAL

über Kassel und die Region sowie die Broschüre „3 Parks – 3 Schlösser“ können Sie im Internet unter www.kassel-tourist.de herunterladen.

**WEITERE MUSEEN, AUSSTELLUNGSORTE, BILDENDE KUNST
KASSELER KUNSTVEREIN IM
FRIDERICIANUM**

Friedrichsplatz 18 | 34117 Kassel
T 0561.771169 | F 0561.779421

**BUNDESVERBAND
BILDENDER KÜNSTLER**

Oberste Gasse 24 | 34117 Kassel
T 0561.773175

KUNSTBALKON

Quiddestr. 3 | 34121 Kassel
T 0561.283501 | F 0561.28610992

**KUNSTRAUM STELWERK
KULTURBAHNHOF**

Bahnhofsplatz 1 | 34117 Kassel
T 0561.8045343 | F 0561.8045013

KUNSTTAGE | KULTURHAUS DOCK 4

Untere Karlsstr. 4 | 34117 Kassel
T 0561.7872067 | F 0561.7874084

ALTE BRÜDERKIRCHE

Brüderkirche/Ecke Steinweg |
34117 Kassel
T 0561.9883930 | F 0561.98839333

KUNSTTEMPEL

Friedrich-Ebert-Str. 177 |
34119 Kassel
Träger: Kunst- und Literatur e. V.
Kassel | T 0561.312560

**KUNSTHOCHSCHULE KASSEL
DER UNIVERSITÄT KASSEL**

Menzelstraße 13/15 | 34121 Kassel
T 0561.8045363 | F 0561.8045030

**KASSELER ARCHITEKTURZENTRUM
KAZ IM KUBA**

Queralhalle (gegenüber Gleis 8)
Bahnhofsplatz 1 | 34117 Kassel
Postanschrift: c/o ANP
Hessenallee 2 | 34130 Kassel
T 0561.707750 | F 0561.7077523

STIFTUNG 7000 EICHEN

c/o Volker Stockmeyer
Ständeplatz 12 | 34117 Kassel
T 0561.777361
stiftung@7000eichen.de
www.7000eichen.de

DICHTERHAUS BRÜCKNER-KÜHNER
Hans-Böckler-Str. 5 | 34121 Kassel
T 0561.24304 | F 0561.2888045

BIBLIOTHEKEN UND ARCHIVE

documenta ARCHIV

Untere Karlsstr. 4 · 34117 Kassel
T 0561.7874022 | F 0561.7874028

STADTARCHIV

Wildemannsgasse 1 | 34117 Kassel
T 0561.7874050 | F 0561.7874060

ARCHIV DER DEUTSCHEN

FRAUENBEWEGUNG

Gottschalkstr. 57 | 34127 Kassel
T 0561.9893670 | F 0561.9893672

**DEUTSCHES MUSIKGESCHICHT-
LICHES ARCHIV**

Gießbergstr. 41-47 | 34127 Kassel
T 0561.899940 | F 0561.8900097

**DICHTERHAUS BRÜCKNER-KÜHNER
MIT ARCHIV**

Träger: Stiftung Brückner-Kühner
Hans-Böckler-Str. 5 | 34121 Kassel
T 0561.24304 | F 0561.2888045

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK KASSEL

Diagonale 10 | 34127 Kassel
T 0561.8043293 | F 0561.8042125
www.uni-kassel.de/bib/

**MURHARDSCHES BIBLIOTHEK DER
STADT KASSEL, HANDSCHRIFTEN-
AUSSTELLUNG DER UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK KASSEL**

Brüder-Grimm-Platz 4 |
34109 Kassel
T 0561.8047316 | F 0561.8047301
www.uni-kassel.de/bib/
murhardsche

STADTBIBLIOTHEK KASSEL |

ZENTRALBIBLIOTHEK
Obere Königsstr. 8 | 34117 Kassel
T 0561.7874013 | F 0561.7874024
www.stadt-kassel.de

JUGENDBÜCHEREI

Oberste Gasse | 34117 Kassel
T 0561.9201717
(Stadtteilbibliotheken auf Anfrage)
www.stadt-kassel.de

KULTURZENTREN

KULTURHAUS DOCK 4

Untere Karlsstr. 4 | 34117 Kassel
T 0561.7872067 | F 0561.7874084

KULTURBAHNHOF KASSEL

Bahnhofsplatz 1 | 34117 Kassel
T 0561.7399011 | F 0561.7076541
www.kulturbahnhof-kassel.de

KULTURZENTRUM SCHLACHTHOF

Mombachstr. 10-12 | 34127 Kassel
T 0561.983500 | F 0561.9835020

www.schlachthof-kassel.de

KULTURFABRIK SALZMANN

Sandershäuser Str. 34 |

34123 Kassel
T 0561.572542 | F 0561.5711274
www.kulturfabrik-kassel.de
WERKSTATT MIT AUTORENCAFÉ
Werkstatt Kassel | Friedrich-
Ebert-Straße 175 | 34119 Kassel
T 0561.777509 | F 0561.777509

THEATER

STAATSTHEATER KASSEL ·
Friedrichsplatz 15 | 34117 Kassel
T 0561.10940 | F 0561.1094204

KOMÖDIE KASSEL

Friedrich-Ebert-Str. 39 |
34117 Kassel
T 0561.18383 | F 0561.285129

STARCLUB KASSEL

Kurfürsten Galerie | Mauer-
straße 11 | 34117 Kassel
T 0561.766220 | F 0561.7662222
kassel@starclub.de
www.starclub.de

KASSELER FIGURENTHEATER

Kulturhaus DOCK 4 | Untere
Karlsstr. 4 | 34117 Kassel
T 0561.4914128 | F 0561.4914128
www.kasseler-figurentheater.de

KINDERTHEATERBÜROOO

Kirchweg 66 | 34119 Kassel
T 0561.710689 | F 0561.12760
www.kindertheaterbuerooo.de

AKTIONSTHEATER KASSEL

Eilfbuchenstr. 32 | 34119 Kassel
T 0561.773142
www.aktionstheaterkassel.de
tic (theater im centrum)

Akazienweg 24 | 34117 Kassel
T 0561.7018722

www.theaterimcentrum.de

MUSIK

**MUSIKAKADEMIE DER STADT
KASSEL**

Karlsplatz 7 | 34117 Kassel
T 0561.41065 | F 0561.41066

MUSIKSCHULE KASSEL E.V.

Königstor 31 | 34117 Kassel
T 0561.7398252 | F 0561
76690450

KASSELER MEISTERKONZERTE

Wolfsschlucht 19 | 34117 Kassel
T 0561.780819 | F 0561.7393712

KOMPOSITIONISTEN UND IHR WERK

Sängerweg 3 | 34125 Kassel
T 0561.872151 | F 0561.8708522

KAMMERMUSIKVEREIN

Postfach 102006 | 34020 Kassel
T 0561.68082 | F 0561.66778

MINIMAL MUSIC-FESTIVAL

c/o Dr. Ulrich Götte | Bodel-
schwingenstr. 1 | 34260 Kaufungen
T 05605.926515 | F 05605.926515

FÖRDERVEREIN KASSELER

JAZZMUSIK E. V.

c/o Kulturzentrum Schlachthof
Mombachstr. 10-12 | 34127 Kassel
T 0561.893305 | F 0561.8616728

GLASMUSIK/METALLMUSIK

c/o Prof. Walter Sons | Wilhelm
Schmidt Str. 22 | 34131 Kassel
T 0561.38780 | F 0561.38780

FESTIVALS

MUSEUMSNACHT KASSEL

Information: Kulturamt der Stadt
Kassel | www.museumsnacht.de

BERGPARKKONZERTE

Konzertmuschel im Bergpark
Wilhelmshöhe | Information:
Hartmut Schmidt | Hans-
Leistikow-Str. 20 | 34134 Kassel
T 0561.406283

KULTURZELT KASSEL

Verein zur Förderung von Kultur-
und Kommunikationsprojekten e.V.
Friedrich-Ebert-Str. 176a |
34119 Kassel

T 0561.7397584 | F 0561.710167
www.kulturzelt-kassel.de

OPEN AIR FILMFESTIVAL

Hof des Kulturhauses DOCK 4
Info: Filmladen | T 0561.7076422

**KASSELER DOKUMENTARFILM-
UND VIDEOFEST**

Info: Filmladen | T 0561.707640

KASSELER MUSIKTAGE

Heinrich-Schütz-Allee 33 |
34131 Kassel
T 0561.9883930 | F 0561.98839333

NEUE MUSIK IN DER KIRCHE

Kantorei an St. Martin
Mauerstr. 15 | 34117 Kassel
T 0561.2876013 | F 0561.2876015

JAZZFEST KASSEL

Info: Förderverein Kasseler
Jazzmusik | T 0561.893305

KULTURSOMMER NORDHESSEN

Heinrich-Schütz-Allee 33 |
34131 Kassel
T 0561.9883930 | F 0561.98839333
www.kultursommer-nordhessen.de



DIE SCHÖNSTE EINKAUFSMEILE KASSELS

Kassels bester Treffpunkt:

60 Geschäfte, Cafés und Restaurants

Ab jedem Einkauf ab € 10,-
erhalten Sie 1 Parkgutschein für
1 Stunde kostenloses Parken in
der Tiefgarage Friedrichsplatz
mit 1.000 Parkplätzen.



**KÖNIGS
GALERIE**

www.koenigsgalerie.de